

neues

● aus der Badesiedlung Greifenstein-Altenberg ●



Nr. 1/84

Bei Grundwasserproblemen: Die IGM-Servicestelle hilft!

BERICHT AUF SEITE 5



Kleine Hochwässer ade!

Mit der am 24. Jänner 1984 erfolgten Abriegelung der Donau - siehe Bild - wurde neben der "Geburt des Altarmes" eine weitere erfreuliche Situation für die Badesiedlung geschaffen: obwohl unser Gebiet weiterhin grundsätzlich hochwassergefährdet bleibt, werden jedoch in Zukunft die "kleinen Hochwässer" unsere Siedlung verschonen. Eine Tatsache, die allgemein Zustimmung findet.

Große Ziele für die Zukunft

IGM-Vorstandstagung beschloß umfangreiches Arbeitsprogramm

Um es gleich vorwegzunehmen: so intensiv und engagiert wurde noch nie eine Jahrestagung abgehalten. Mehr als vierzig(!) engagierte Siedler der gesamten Badesiedlung wohnten der diesjährigen Vorstandstagung bei und arbeiteten aktiv am Zustandekommen des Saisonprogrammes 1984 mit.

Aber der Reihe nach. Zunächst legte Herr Hirsch in seiner Eigenschaft als Vereinskassier seinen Jahresfinanzbericht vor, der vom Auditorium eingehend diskutiert wurde. Erfreulicherweise konnte dabei festgestellt werden, daß die Mitgliederzahl eine bisher noch nie gekannte Höhe erreicht hat. Rund zwei Drittel der Dschungeldorfer bekennen sich zur großen Siedlerfamilie und rund 55% aller Badesiedlungsbewohner vertrauen sich der IGM an. Erstmals wurde auch der Versuch unternommen, die personenmäßige Größe des Siedlungsgebietes festzustellen.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung galt der organisatorischen Festlegung bzw. Fixierung diverser IGM-Aktionen, deren genaue Daten der nebenstehenden Tabelle entnommen werden kann. Erfreulich auch die Tatsache, daß sich die Zahl der aktiv-engagierten IGM-Freunde bei diesem Tagesordnungspunkt erhöhte. So erklärte sich Herr Brzobohaty bereit die neuen Schaukästen zu montieren, Herr Böhm und Herr Hammer werden Herrn Simka bei der Organisation

der Schnittgutabholung unterstützen, Herr Foit repariert unsere Plakatstände, Herr Böhm übernimmt übernimmt die Plakataktionen, Herr und Frau Kumpen werden wieder die Schaukästen betreuen, Herr Krisch stellte sich für die IGM-Gartenarbeiten zur Verfügung, Herr Mahrhofer wird verstärkt das IGM-Auto überprüfen.

Auch auf dem Gebiet der Veranstaltungen soll es heuer eine Neuerung geben. So wollen wir erstmals anstelle des "Sauschädelessens" ein "Bacchusfest" mit Weintaufe veranstalten. Fix im Veranstaltungsprogramm bleiben unser allgemein geschätztes Sommerfest mit der Supertombola und das Herbstfest. Der IGM-Sport wird - wie gewohnt - wieder sein Hendlschmepsen durchführen. Ort der Veranstaltungen soll jeweils das IGM-Klubhaus sein.

Apropos Klubhaus. Mit Mitte Juni soll unser Klubhaus seinen provisorischen Betrieb aufnehmen. Dazu bedarf es noch umfangreicher Arbeiten, der sich heuer verstärkt der neue Klubhausreferent Herr Sencan annehmen wird. Der bisherige Klubhauszuständige - Herr Zinggl vom Kneisslweg - konnte aufgrund seiner beruflichen Auslastung diese Amt nicht mehr ausführen. Es sei ihm auch an dieser Stelle nochmals für sein besonderes IGM-Engagement gedankt.

Ein wesentlicher Teil der Jahrestagung



galt der weiteren Entwicklung der Badesiedlung. Bekanntlich ist nichts so gut, als daß es nicht noch besser werden könnte. Und an dem derzeitigen Gesamtzustand der Siedlung gibt es ja tatsächlich noch allerhand zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt wurden auch von den Anwesenden zahlreiche Verbesserungsvorschläge deponiert, die Ihnen nachstehend auszugsweise zur Kenntnis gebracht werden. So urgierte man ein verbessertes Baurecht (Verbauung zwischen den Säulen), eine effektivere Grundwasserreinigung, eine stärkere Verkehrsüberwachung innerhalb des Siedlungsgebietes, die Erhöhung der Erholungsqualität, aktives Bemühen zur Verkehrsberuhigung, Postzustellung im Siedlungsgebiet, die Verbesserung des Aussehens der Siedlung (schönere Gärten), Telefonzelle beim Bahnhof und einiges andere mehr. Der Vorstand wird diese Vorschläge eingehend prüfen und sie gemeinsam mit allen positiven Kräften der Badesiedlung diskutieren. Sie alle sind aufgerufen uns ihre Meinung dazu mitzuteilen. Wir jedenfalls werden mit aller Kraft an der Verschönerung unserer Badesiedlung weiterarbeiten.

Auf dem Gebiet der Investitionen fördert der Vorstand in Zukunft spontane IGM-Gemeinschaften bei einem Ankauf von Gartengeräten. Das Problem des bisherigen Systems (ein Gerät für alle Siedler) lag darin, daß durch den ständigen Gebrauch das Gerät überbeansprucht

wurde und lange Reparaturzeiten anfielen. Der Vorteil des neuen Systems liegt auf der Hand. Finden sich eine Gruppe von fünf IGM-Mitgliedern zu einer "Geräte-Gemeinschaft" (z.B. Vertikutierer) zusammen, so besorgt die IGM kostengünstigst dieses Gerät und subventioniert es zusätzlich noch mit 1000.- öS. Der verbleibende Betrag muß dann von der "Geräte-Gemeinschaft" getragen werden. Selbstverständlich bleibt das Gerät im Eigentum der Geräte-Gemeinschaft. Für dieses Projekt hält die IGM zunächst 5000.- öS bereit. Weiters soll hier festgehalten werden, daß neben den Mischmaschinen bereits seit geraumer Zeit für alle IGM-Mitglieder eine 9-m-Aluleiter fürs Hausstreichen zur Verfügung steht.

Die Finanzen für 1984 sehen reduzierte Einnahmen bei diversen Budgetpositionen vor, die zum Teil auf die geänderte wirtschaftliche Gesamtsituation zurückzuführen sind. Bei der Anzahl der Mitglieder erwartet sich der Vorstand erneut einen Anstieg. Nicht zuletzt deswegen, weil von Jahr zu Jahr das Siedlungsbewußtsein in punkto Sauberkeit und Zusammenhalt wächst und sich nach und nach die Erkenntnis durchsetzt, daß nur eine geeinte starke Gemeinschaft den Interessen der Siedler entgegenkommt. Weiters appellierte der Vorstand an alle Mitglieder sich aktiv an der Werbeaktion zu beteiligen.

Jutesäcke-Müllsäcke- verteilung

Samstag, 7. April, 14 - 16 Uhr

Samstag, 14. April, 14 - 16 Uhr

jeweils beim IGM-Klubhaus

Veranstaltungskalender

26. Mai	Radrennen
16. Juni	IGM-Sommerfest mit Tombola
14. Juli	Hendlschmappen
28. Juli	Flohmarkt
18. August	Fußballspiel
25. August	Herbstfest
8. September	Radwandern
20. Oktober	Bacchusfest mit Weintaufe
15. Dezember	Weihnachtsfeier

Schnittgutabholung

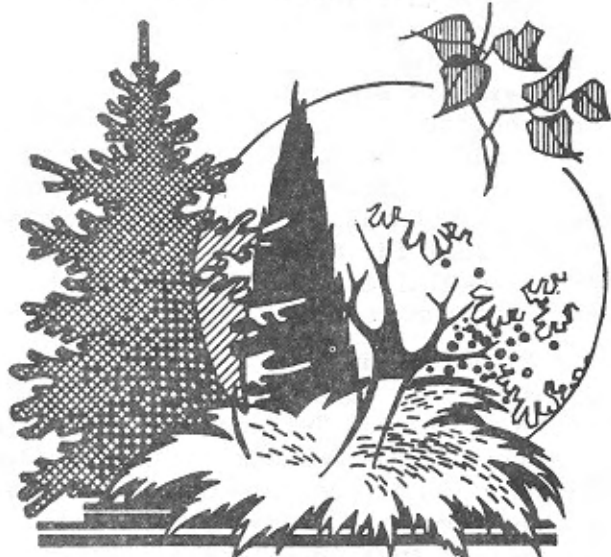
Beginn: Samstag, 28. April

Ende: Samstag, 20. Oktober

SOLITÄRBÄUME, EDELKONIFEREN,
BLÜTENSTRÄUCHER, ROSEN,
OBSTBÄUME



Qualitätsware



Qualitätspflanzen

**Baum- und
Rosenschulen**

Reiter

3423 St. Andrä-Wördern,
Tel. 0 22 42/22 35 oder 83 28

MORA - BAU - u. HOLZ

St. Andrä-Wördern, Greifensteiner Straße 68 - Tel. 022 42 / 24 12

Sie können uns rufen wenn...

Maurerarbeiten:

Hausüberholungen - Fassaden - Fundament -
Betonsockel - Plattenweg - Flächenbeton -
Stiegen - Wände versetzen - Zu- und Umbauten

Zimmer-

Tischlerarbeiten:

Dachstühle - Aufstockungen - Mansardausbauten -
Außenverkleidung - Holzzäune - Heben von
Sommerhäusern

Innenwand - Deckenverkleidung - Holzstiegen -
Fenster- und Türauswechslung

Holzhandel -
Baumaterial:
(auch Zufuhr)

Profilschalung - Fußboden - Leisten - Bretter -
Staffeln - Ziegellatten - Kantholz

Zement - Kalk - Ziegeln - Gipsplatten - Dachpappe

...gebraucht werden.

Wir stehen auch Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag zu Ihrer Verfügung

Die IGM-Servicestelle hilft!

Jetzt den Brunnen überprüfen

Meldung an 44 10 733

Mit der Donauabriegelung Ende Jänner kam es zu dem - von den Fachleuten vorausgesagten - Absinken des Grundwasserspiegels in unserer Badesiedlung. (Siehe dazu den Bericht in "Neues" Nr. 4/83.) Dieses Absinken ist innerhalb des Siedlungsgebietes unterschiedlich. So wird das Grundwasser im "alten Bad" lediglich um ca. 50 cm, im mittleren Teil der Badesiedlung um rund einen Meter, im westlichen Teil der Siedlung jedoch rund 1,5 bis zwei Meter fallen. Obwohl diese Situation durch die Errichtung einer Schwelle wieder behoben wird, investiert die DoKW beträchtliche finanzielle Mittel um negative Auswirkungen für betroffene Siedler hintanzuhalten.

Wer ist nun betroffen bzw. gefährdet? Betroffen und gefährdet sind zunächst all jene Brunnenbesitzer die bereits in Trockenzeiten mit ihrem Brunnen Schwierigkeiten hatten und solche Brunnen, die so seicht geschlagen sind, daß das erwartete Absinkmaß zum Versiegen des Brunnens führen würde. Es wird daher empfohlen, schon jetzt die betroffenen Brunnen tiefer zu schlagen bzw. der neuen Situation anzupassen. Der Vorteil einer jetzigen Brunnenüberprüfung liegt auf der Hand: wertvolle Zeit bis zum Saisonbeginn kann genützt werden. Mit dem Ausnützen der Wintermonate erhofft man sich die Verhinderung eines "Meldungs-Booms" zu Saisonbeginn. Die Folge eines derartigen Booms wären - wegen Überlastung der Brunnenbauer - längere Wartezeiten bis zu einer etwaigen Brunnensanierung. Die IGM stellt sich auch in dieser Angelegenheit in den Dienst der guten Sache und hat für diesen Zweck gemeinsam mit der DOKW eine Servicestelle eingerichtet um einen reibungslosen Ablauf der organisatorischen Notwendigkeiten zu erreichen.

Was ist nun zu tun?

1. Sie rufen die IGM-Servicestelle Tel. 0222/44 10 733 an und teilen dieser ihre Brunnensituation mit.
2. Die IGM-Servicestelle gibt ihnen einen Termin bekannt, bei dem dann ein DOKW-Techniker den gemeldeten Brunnen überprüfen kommt.
3. An Ort und Stelle wird dann zwischen dem Brunnenbesitzer und der DOKW eine etwaige Entschädigungsvereinbarung getroffen.



Das Gasthaus Schneider ist
stets bemüht, allen seinen Gästen
optimale Qualität bei Speisen
und Getränken zu bieten. Sie
sollten sich einmal von der Güte
und der gepflegten
Atmosphäre überzeugen.



Gasthof Schneider
Altenberg, Donaustraße 12



Tombola-Sammelaktion 1984

Es ist wieder einmal soweit: eine neue Saison steht vor der Tür und mit ihr ein Höhepunkt der Badesiedlung - das stimmungsvolle "IGM-Sommerfest". Was wäre allerdings unser Fest ohne der bereits bekannten erstklassigen Tombola? Es wäre unvorstellbar!

Deshalb ergeht erneut die große Bitte an Sie sich an der Tombolaaufbringung aktiv zu beteiligen. Erinnern Sie sich: beim letzten Sommerfest gab es sogar Kritik, weil es zuwenige Preise (Lose) gab. Das wollen wir heuer besser machen. Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß und beteiligen Sie sich bei der Spendenaktion. Es gibt so viele Dinge die wir benötigen. Bücher, Schallplatten, Autoapotheken, Wein, Schmäpse u.v.a.m. Wenn Sie allerdings einen reichen Onkel in Amerika oder einen gütigen Chef haben, so nehmen wir auch jede Art von "Hauptpreisen". Wir danken Ihnen jedenfalls schon jetzt für Ihr Engagement.

● Gemeindeersuchen

Bürgermeister Pasruck und Gemeinderat Dosch ersuchten in einem Brief vom 22.12.1983 um die Veröffentlichung der Gemeindedarstellung zu unserer Kurzmeldung "Hafenstraße" neben Gärten". Wir werden über dieses Thema - nachdem es mit der Gemeinde erörtert wurde - in der nächsten Ausgabe berichten.

● Festtagswünsche

Zahlreiche Festtagswünsche erreichten die IGM zum Jahreswechsel. So etwa von Innenminister Karl Blecha mit persönlicher Anmerkung, von Bürgermeister Pasruck namens der Gemeinde, von DOKW-Baudirektor Dipl.Ing. Schmidt, von Gemeinderat Alfred Stachelberger und von KGV-Obmann Hartinger. Die IGM erwiderte die Grüße und Glückwünsche ebensoherzlich und sprach erneut den Wunsch auf gute Zusammenarbeit aus.

● Vereinsfahne

Ein jahrelanger Wunsch der Interessengemeinschaft wurde bei der Weihnachtsfeier im Dezember 1983 erfüllt. IGM-Sportchef Helmut Simka und die getreuen Mitarbeiter Frau und Herr Weiß überreichten dem IGM-Obmann Keller eine große Vereinsfahne mit dem Emblem der Gemeinschaft. Obmann Keller freute sich sehr darüber und bedankte sich mit freundlichen Worten. Er versprach, daß diese Fahne in Zukunft bei keiner Veranstaltung fehlen wird.

● Straßenschaden

Infolge der Ausbaggerungsarbeiten des ECG-Teiches - Gemeindeweg/Mitterhoferweg/Steinbachweg - wurde der Straßenbelag des Mitterhoferweges in arge Mitleidenschaft gezogen. Die IGM hat daraufhin sofort mit der DOKW Kontakt aufgenommen und in einem freundlichen Gespräch mit Herrn Ing. Schimunek eine einvernehmliche Lösung dieses Zustandes erzielt.

Stammbuch

Jeder Mensch hat zwei Ohren, aber nur einen Mund.
Vielleicht soll er mehr hören als reden.
Vielleicht soll er den Mitmenschen mehr anhören,
als ihm ständig von sich erzählen.

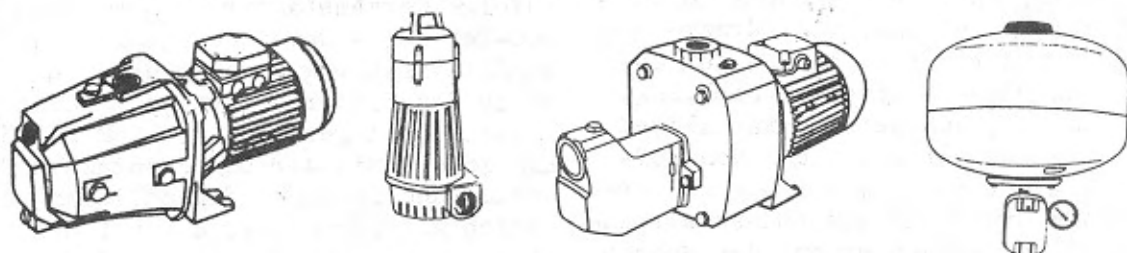
Jeder Mensch hat zwei Augen, aber nur eine Nase.
Vielleicht soll er mehr schauen als riechen.
Vielleicht soll er mehr die Not der Mitmenschen
sehen, als in ihren Schwächen herumschnüffeln.

Jeder Mensch hat zwei Hände, aber nur einen Kopf.
Vielleicht soll er mehr tun als denken.
Vielleicht soll er dem Mitmenschen mehr helfen,
als ihm gute Ratschläge erteilen.

Ihr Pumpenprofi **CYCHA**

DAS **HAUS DER PUMPEN**

Mit der
Erstklassigen Fachberatung
Superqualität
Riesenauswahl



Besser und billiger
CYCHA-PUMPEN

1090 Wien, Brünnlbadgasse 12

☎ 42 23 25

Kurzmeldungen . . . Kurzmeldu

● Klarstellung

Ein Verpächter, so wurde uns mitgeteilt, befließigte sich in letzter Zeit bei der Pachtvorschreibung einer Argumentation, die entschieden zurückgewiesen werden muß. Und zwar wird dem Pächter mitgeteilt, daß der vereinbarte Index deswegen eingehoben werden muß (!), weil man von der Interessengemeinschaft "unter Druck" gesetzt wird. Ein starkes Stück so etwas zu behaupten. Denn die Indexierung des Pachtschillings wurde doch schon mit dem Vertragsabschluß vereinbart. Oder nicht? Jetzt einen anderen Grund für die wahre Absicht der Indexeinhebung zu nennen ist - gelinde gesagt - unglaubwürdig. Glaubt denn der Verpächter wirklich, daß ihm solch ein Märchen irgendjemand abnimmt? Wo gibt es denn ein Gesetz, daß ein Index bei privaten Pachtverträgen vereinbart und dann auch eingehoben werden muß? Nicht einmal beim Salzamt. Oder ist es gar der Wunsch, der Interessengemeinschaft durch diese "Flüsterpropaganda" Schaden zuführen wollen? Sollte dies der Fall sein, irrt sich der Verpächter in der geistigen Einschätzung der Siedler gewaltig. Mehr sollte man dazu wohl nicht sagen...

● Meldepflicht

In Österreich besteht eine gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht. Diese gilt auch bei einem entsprechenden Aufenthalt in ihrem Gartenhaus. Weiters verlangen die Versicherungen im etwaigen Schadensfall diesen Schein, ohne diesem eine Leistungsminderung der Versicherung eintreten kann. Sollten Sie bisher noch nicht gemeldet sein, so können Sie das jeden Freitag am Gemeindeamt Greifenstein - jeweils nachmittags - nachholen.



● Pachtindex

Bei Pachtverträgen ohne Indexklausel braucht kein Index bezahlt werden. Auch die Formulierung "mit Vorbehalt" berechtigt den Verpächter nicht, einseitig den Pachtschilling anzuheben. Berufungen seitens des Verpächters auf die Judikatur in Bezug auf eine nachträgliche Vertragsveränderung im Sinne einer Indexklausel-Einführung sind ebenfalls nicht ausreichend um dem einseitigen Begehren des Verpächters entsprechen zu müssen.

IGM-TELEFONANSCHLUSS-AKTION

Nachdem sich bisher erst 25 Interessenten für einen Telefonanschluß in ihrem Gartenhaus gemeldet haben, veröffentlichen wir nochmals den untenstehenden Kupon, in der Hoffnung, daß sich doch noch einige Telefonwerber finden.

.....

Ich möchte einen Telefonanschluß in meinem Garten:

Name.....

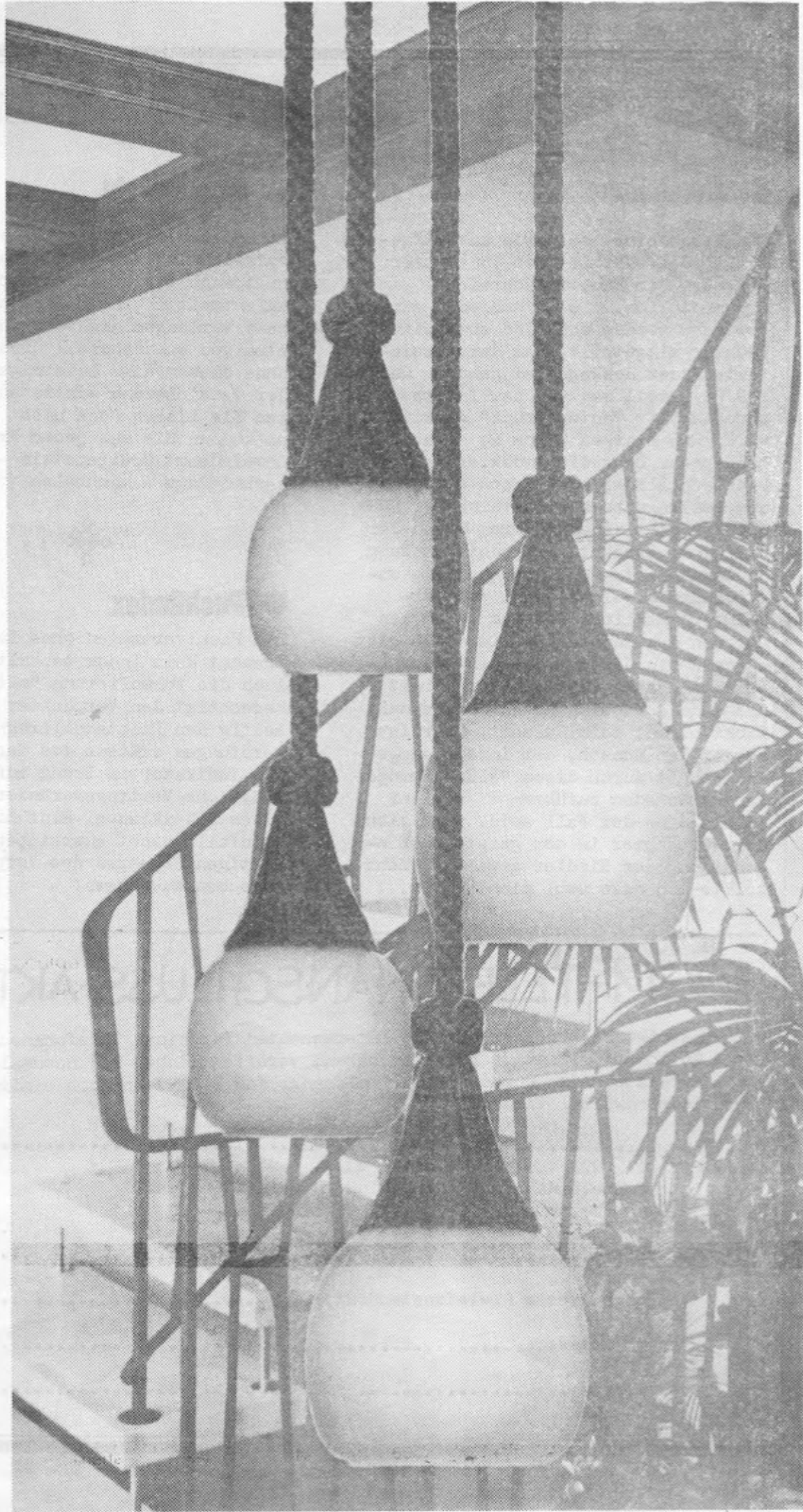
Siedlungsadresse (Telefonstandort):.....

Wiener Adresse.....

Datum..... Unterschrift

Hilma • leuchten*immer preiswert

9, Nußdorfer Straße 13 · 34 74 50
Passage, 9, Nußdorfer Straße 40 · 34 67 995



News·News·News·News·News·News

● Paula Goldsteiner †

Große Trauer um ein aktives IGM-Mitglied: Frau Paula Goldsteiner vom Gemeindegeweg starb nach längerer schwerer Krankheit im 57. Lebensjahr. Mit ihr verliert die IGM nicht nur ein aktives Mitglied, sondern auch einen großartigen Menschen. Wir werden ihrer stets gedenken.

+ + +

"Unsere Paula" ist nicht mehr. Still ist sie von uns gegangen. Sie, die sonst so fröhlich war. Die uns so oft mit ihrer Art und ihrem spontanen Humor unterhielt. Zu der man jederzeit kommen konnte, wenn man etwas brauchte. Auch wir gingen oft zu ihr und baten sie uns zu helfen. Und sie tat es auch. Unermüdlich. Solange sie konnte. Bei unserer letzten Zusammenkunft erzählte sie mir ihre Sorgen. Doch kei-

ner dachte daran, daß es so schlimm sei. Jetzt ist sie für immer von uns gegangen - und wir alle sind ärmer geworden. -jk-

Kleiner Anzeiger

Verkaufe

Ölkamin mit Klarsichtscheibe, billigst abzugeben. Tel. 24 11 18, Hr. Palme.

Verkaufe

Rennrad, 27", Carro, 10-Gang, 1400 km, 2700,- öS, Tel. 24 11 18, Hr. Palme.

Suche

Suche dringendst alten Handbrunnen, (Pumpe). Meldungen bitte an die Vereinsadresse: IGM, 3422 Altenberg, Donaustraße 12.

WISSEN SIE SCHON ?

In unserer Siedlung gibt es jemand, der sich um Sie kümmert!

SIE HABEN WEDER MÜHE NOCH GELD GESPART, um sich Ihr

Häuschen im Grünen nach Ihren Wünschen zu gestalten?

DANN WERDEN SIE ES DOCH VERSICHERN ?

Kommen Sie zu mir, ich stehe Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung:

PETER STEJSKAL, Mo.-Do. Tel. 0222/9560223 ab 18^h,

bei Schönwetter an Samstag, Sonn- u. Feiertagen-Drosselweg 5.



**WIENER
STÄDTISCHE**
Wer versichert ist, hat einen Freund



elektro schmidberger KG tulln

BAHNHOFSTRASSE 29

TELEFON 02272/2879 (oder 2707)

RUDOLFSTRASSE 8

HAUS FÜR MODERNE BELEUCHTUNG

UNSER UMFASSENDES LEISTUNGSSERVICE!



ELEKTROINSTALLATIONEN ALLER ART
FREILEITUNGS- und ERDKABELNETZBAU
ZÄHLERKÄSTEN und VERTEILERSCHRÄNKE
HERSTELLUNG VON HAUSANSCHLÜSSEN
ELEKTROHEIZUNGEN
ALARMANLAGEN u. v. m.

REICHHALTIGE AUSWAHL AN:



BELEUCHTUNGSKÖRPER ALLER ART
BOILER, ELEKTROHERDE
KÜHL- und GEFRIERSCHRÄNKE
WASCHMASCHINEN, GESCHIRRSPÜLER
WASSERPUMPEN SOWIE ALLE
ELEKTROKLEINGERÄTE VOM
STAUBSAUGER bis zur ZAHNBÜRSTE

Zu besichtigen in unseren Schauräumen - Bahnhofstraße 29-32, Rudolfstraße 8

SUPERANGEBOT

für alle Bewohner der Badesiedlung Altenberg/Dschungeldorf
- gültig von März bis August 1984 -

- 1 SICHERUNGSKASTEN PVC - Oberputz OPA II F&G
- 1 FEHLERSCHUTZSCHALTER 4-pol. 25 A F&G
- 1 LS-SICHERUNGSAUTOMAT 4-pol. 12(16) A für
Wasserpumpe, E-Herd oder Kraftsreckdose
- 3 LS-SICHERUNGSAUTOMATEN 2-pol. 12 A für diverse
Stromkreise (Licht, Steckdosen, Boiler usw.)
RESERVEPLÄTZE für Erweiterung
komplett zusammengebaut und verdrahtet

Superpauschalpreis inkl. MWSt. **S 1990,-**

Wir bitten um den Jahresbeitrag 1984

Wie gewohnt, finden Sie in der ersten Zeitung des neuen Jahres den Zahlschein für Ihren Jahresbeitrag, auf dessen Rückseite der aktuelle Jahresaufdruck (84) zu sehen ist. Nach erfolgter Einzahlung gilt der Zahlungsabschnitt das ganze Jahr als IGM-Mitgliedsausweis und berechtigt Sie, diverse IGM-Aktionen in Anspruch zu nehmen.

Bitte füllen Sie unbedingt den Zahlschein mit allen Adressen (Siedlungsadresse und Adresse des ordentlichen Wohnsitzes aus) **d e u t l i c h** aus, damit Sie auch wirklich die Vereinszeitung zugestellt bekommen.

Nach wie vor beträgt der Jahresbeitrag für ein ganzes Jahr lediglich 400,- öS. Mit den Mitgliedsbeiträgen finanzieren wir sämtliche kostenintensiven IGM-Serviceleistungen wie z.B. die Schnittgutabholung - welche erfreulicherweise immer mehr von den Siedlern in Anspruch genommen wird (und dadurch die Kosten

natürlich immens wachsen) - die Straßenerhaltung bzw. deren Ausbau, die Gel-senbekämpfung usw.

Haben Sie bitte deshalb Verständnis dafür, wenn wir Sie deshalb bitten müssen, Ihren Jahresbeitrag wieder bis längstens Ende April 1984 einzuzahlen. Ihre pünktliche Einzahlung garantiert Ihnen auch die tatsächliche Abholung Ihres Schnittgutes.

Zuletzt noch ein Hinweis: auf dem Einzahlungsschein befindet sich ein Aufdruck "Freiw. Bausteinspende". Diese Bausteinspende ist **f r e i w i l l i g**, doch bedenken Sie bitte, daß wir bis zur provisorischen Inbetriebnahme unseres Klubhauses (Sommer 1984 !) jeden Schilling bitter benötigen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Umstand bei Ihrer Einzahlung berücksichtigen und danken Ihnen schon jetzt im Voraus.

Ihr IGM-Vorstand

ZAHLSCHEIN		GUTSCHRIFT
EMPFANGER		
IGM-Dschungeldorf		
KONTO-NR.	BEI	BANKLEITZAHL
4215174 0000	TULLNERFELDER VOLKSBANK r. G. m. b. H. DVR: 0027201	40630
VERWENDUNGSZWECK		S
Siedlungsadresse		g
Weg:	Jahresbeitrag 400,- Freiw. Bausteinspende 100,-	500,-
Hausnummer: 12		
EINGEZAHLT VON (Name und Adresse)		
Ordentlicher Wohnsitz: Schwan Maier 1238, Peter Holzmanng. 3/12		
ANNEHMENDES KREDITINSTITUT		
LESEZONE — BITTE UNBEDINGT VON BESCHRIFTUNG UND STEMPELUNG FREIHALTEN		
42151740000+00040630>		40+

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: I G M - Dschungeldorf. Redaktion: J. Keller, H. Simka und H. Hirsch. Für den Inhalt verantwortlich: Josef Keller. Alle: 3422 Altenberg, Donaustraße 12. "N E U E S" erscheint vier Mal pro Jahr und wird in der Badesiedlung Greifenstein/Altenberg/Dschungeldorf kostenlos abgegeben. Inserate fallen in den Verantwortungsbereich des Auftraggebers. Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit pr oder Werbung gekennzeichnet. Eigenes Druckverfahren.

Möbelhaus – Komplett-einrichtungen

ING. JOSEF HIRSCH

Kömmerling-Kunststofffenster- und Türen
Mitglied der Inku-Leistungsgemeinschaft

Bodenbeläge – Teppiche – Vorhänge – Tapeten – Zubehör –
Plattenhandel (Funder, Max usw.) – Sämtliche Zuschnitte –
Fachmännische Beratung – Alles für den Hobbytischler: Lei-
sten, Profile, Beschläge, Zubehör

3423 St.Andrä-Wördern, Römerstraße 6 (beim Bahnhof)
Telefon 0 22 42/23 60



Unser Beweis
für Qualität:

**5 Jahre
Garantie**



Die
Markengardine
mit der
Goldkante

Erhältlich im Fachhandel

Humanus meint



Wieder stehen wir am Beginn einer neuen Saison. Ihr Humanus ist ja bereits vom Winterschlaf erwacht und freut sich ebenso darauf, daß es endlich wieder los geht.

Ja, daß es wieder "los geht". Daß das erlauchte Stadtvölkchen wieder herauskommt in die wunderschöne Natur und sich in der Badesiedlung wohl fühlt. Und wie sich die ständig wohnhaften Gewerbetreibenden erst freuen. Denen sind die Nicht-Ständig-Wohnhaften ziemlich abgegangen. Für die zumindest ist die Badesiedlung nicht zu groß geworden. Es ist schon eine Freude wenn man sieht, daß man Freunde hat. Im Winter ist es ja mit der Stadtluft so ein Problem. Niederdruckwetter, Rauch von den Kaminen, Autoabgase und was weiß Ihr Humanus noch alles welche Gifte die Stadtluft verpesten. Aber auch die Tullnerfelder haben so ihre Probleme mit der Luftqualität. Das meint zumindest der zuständige Amtsarzt. Und das Kohlekraftwerk Dümrohr - es soll ja auch bald fertig werden, jedenfalls kriegen die bereits seit geraumer Zeit polnische Kohle geliefert - wird die Tullnerfelder Luft auch nicht verbessern. Unser Donaukraftwerk wird jedenfalls keine giftigen Abgase entwickeln und am allgemeinen Aufkommen des "sauren Regens" mitbeteiligt sein...

Luftqualität hin, Luftqualität her - Frühling wird's und bald werden die ersten Primerln, Schneeglöckchen, Palmkatzerln das ermattete Wienerherzerl höher schlagen lassen und die Gartenbesitzer wieder in ihre Gartenhäuser locken. Da wird dann geputzt und gestrichen, erneuert und verbessert und - ja: der Wirbel geht dann von vorne los.

Aber diesmal - so wünscht sich's Ihr Humanus - nicht meine Damen und Herren. Diesmal wollen wir uns schon von Beginn

an an die Verordnungen halten. Gehört sich doch unter Erwachsenen. Oder nicht?

Ah! Sie wissen es nicht mehr so genau? Ich soll Ihnen das Wichtigste noch einmal sagen? Gerne! Tu ich sofort!

Also: Mittagsruhe ist von 12 - 15 Uhr. Da ist absolutes Rasenmähverbot! Punkt. Am Sonntag darf überhaupt nicht gemäht werden. Mit keinem Mäher. Und auch nicht am Feiertag. Punkt. Gefahren darf in der Siedlung an verschiedenen Stellen - wo es die halbe Sicht erlaubt - mit höchstens 30 km/h werden. Die Autofahrer werden sich da wohl auskennen. Gell? Das Parken an den Straßenrändern innerhalb der Siedlung ist verboten. Ja und die Kinderchen unserer Siedlung, die werden auch daran erinnert, daß es Vorschriften gibt, die einzuhalten sind. Ich meine da vorallem die verkehrssichere Ausstattung Eurer Fahrräder. Bremsen, Licht, Glocke usw.

Jetzt ist es aber genug mit den Vorschriften.

Übrigens, ehe ich's vergesse: Ihr Humanus hat auch noch eine kleine Überraschung für Sie. Wenn ich sag' für "Sie" so meine ich vorallem jene Siedler, denen das freundliche und einladende Aussehen des Gartens und somit der Siedlung ein Anliegen ist. Und dieses beispielhafte Verhalten werde ich heuer belohnen. Mit einem Blumengeschenk. Von mir. Mit einem Zettel des Dankes und der Anerkennung versehen. Für die erwiesene "Siedlungsfreundlichkeit".

Das war es für heut. Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Saison 1984 und verbleibe mit freundlichen Grüßen Ihr

HUMANUS⁸⁸

Besuchen Sie uns doch, wir sind gerne für Sie da!

Behördlich konzessioniertes Installationsbüro für Elektrotechnik



Elektro
Radio
Fernsehen
Antennenbau

Licht- und Kraftanlagen
Elektroheizungen – Beratung
Kühlschränke – Gefriertruhen
Elektroherde – Elektromaterial

Diverse Geräte auf 12 Raten ohne Zinsen

Fa. H. u. L. PROMMER vorm. BASTL

**3423 St. Andrä-Wördern
Greifensteiner Straße 44 · Tel. 0 22 42/23 22**

Geschulte Fachkräfte zu Ihrer Verfügung

Sportpartner gesucht!

Verspüren Sie keine Lust, eine von Ihnen gewünschte Sportart gemeinsam mit anderen IGM Mitgliedern auszuüben? Unsere Sportsektion startet bei genügendem Interesse eine neue Aktion

"Fröhliche Sportpartner".

Wir stellen uns folgendes darunter vor:

(Sportliche) Anfänger und Könnern sollen sich zu gemeinsamen, von uns organisierten, sportlichen Betätigungen zusammenfinden, wobei Spaß und Freude im Vordergrund stehen. Nur als Anregung sollten Sie folgende Möglichkeiten sehen:

Wanderungen	Volleyball
Radtouren	Handball
Fußballspiele (z. B.: IGM Meisterschaften bestehend aus Wegemannschaften - Oberer gegen Unterer Ohnewasweg.)	Tennis
	Kegeln
Joggen	Wassersport

Jeder weitere, von Ihnen kommende, Vorschlag wird gerne aufgenommen.

Jede sportliche Tätigkeit, gemeinsam geplant und ausgeübt, hilft den "Unsportlichen" den inneren Schweinehund zu bekämpfen und bietet den "Könnern" an, als Vorbild und "Lehrer" zu wirken. Also sicherlich eine Möglichkeit einer gesunden und aktiven Freizeitgestaltung.

Auch unsere Neu-, Um- und Zubauenden Sportfreunde, erdbewegenden Maulwürfe, staubjagenden Damen, lerneifrigen Kinder und Jugendlichen sollten einen Ausgleichssport ins Auge fassen.

Bei Interesse senden Sie bitte den Abschnitt raschest an

IGM Dschungeldorf
3422 Altenberg, Donaustr. 12,

oder geben ihm persönlich bei Herrn Keller oder Simka ab.

NACHSATZ - - - - -NACHSATZ - - - - - NACHSATZ

Wir verstehen auch Schach und jedes andere Spiel als Sport!

Name:

Adresse:

Tel.Nr.:

Adresse Dschungeldorf:

Tel.Nr.:

Sportart(en): (Bitte in Klammer die Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder zur jeweiligen Sportart angeben.)

Warum warten?

*Sich jetzt einen Herzenswunsch erfüllen und später darauf sparen.
Mit dem Bargeld-Sofort-Brief der Volksbank.*



*Einfach und unbürokratisch.
Die Höhe der Rückzahlung bestimmen Sie.*

Der Bargeld-Sofort-Brief. Neu. Und nur bei der Volksbank.
TULLNERFELDER
VOLKSBANK

Tulln, Absdorf, Zwentendorf
Königstetten, Sieghartskirchen
St. Andrä-Wördern, Traismauer



Unser Service

- Beratung in allen Versicherungsfragen (auch Fremd-
anstalten betreffend)
- Lebensversicherungen • Steuerfragen • Kredite
- Pensionsversicherung • 2. Pension • KFZ-Ummeldungen



Versicherungs-Aktiengesellschaft in Österreich
A-1037 Wien, Lothringerstraße 16, Tel. 72 16 46-0, 73 45 21-0

Herr Org. Leiter S P I N D L E R
(IGM Mitglied, Oberer Ohnewasweg 4)
steht Ihnen jederzeit unter Klappe 271 zur Verfügung.

„Im Service die Nr. 1“

Der Maulwurf



Ein gefräßiges „U-Boot“ im Garten –
nur beim „Auftauchen“ kann er geschnappt werden

Maulwürfe sind überaus interessante Tiere und gewissermaßen eine Rarität heimischer Säugetiere, weil sie sich als einzige auf ein Leben "unter Tag" spezialisierten. Für ihre spezielle Existenz und für ihre Eigenart zu leben ist alles "ausgerichtet": ein walzenförmiger, drehrunder Rumpf mit dichtem Pelz – der nahtlos in den Kopf übergeht, eine rüsselartig verlängerte Nase, winzige Augen und Ohren ohne Ohrmuscheln, ein mit scharfen Zähnen besetztes Maul, welches wie die Augen und Ohren durch besondere Vorrichtungen beliebig verschließbar ist. Interessant auch die äußerst kurzgliedrigen Vorder- und Hinterbeine, was besonders an den Vorderbeinen auffällt, die zu Grabschaukeln mit scharfen Nägeln umgebildet sind. Sie leisten die Hauptarbeit beim Wühlen und Graben. Der Kopf wird nicht – wie häufig fälschlich angegeben – dazu benutzt, lose Erde beiseite zu räumen. Das besorgen die Hinterbeine. Wenn das nicht mehr geht, dreht sich der Maulwurf um und schiebt die Erde mit den Vorderbeinen hinaus oder hinauf. Der Maulwurf hält keinen Winterschlaf. Er ist viel zu gefräßig. Außerdem ist der Winter für ihn recht ergiebig, da alle Tiere auf die er es abgesehen hat, sich in der kalten Erde nur schwerfällig oder gar nicht bewegen. Da braucht er nur zuzulangen: Maikäfer und Engerlinge, Mistkäfer, Maulwurfsgrielen u.v.m. Dadurch macht er sich nützlich. Leider schmecken ihm die Regenwürmer noch besser als die schädlichen Tiere der Erde. Wo im gut gepflegten Boden viele Regen-

würmer leben, machen sie rund 80 Prozent der täglichen Maulwurfspiese aus. Manchmal ist der "Fang" so reichlich, daß sogar der ewig hungrige Maulwurf dazu kommt, Vorräte zu sammeln. Das will etwas heißen, denn er frißt täglich so viel wie sein eigenes Körpergewicht beträgt. Mit Vorliebe sammelt er Regenwürmer in regelrechten Vorratskammern. Jemand nahm das einmal genauer unter die Lupe. In den festen Wänden der Maulwurfsgängen waren die Würmer als kleine Häufchen zu etwa 10 Stück gleichsam eingemauert. Bewegungslos aber noch lebensfähig. Der ganze Vorrat wog über zwei Kilo!

Diese nicht ganz willkommene Bilanz wird noch negativer durch die Wühl- und Grabarbeit von Maulwürfen unter Beeten und Rasen, zumal in Maulwurfsgängen gerne Wühlmäuse einwandern. Maulwürfe haben im Garten also nichts zu suchen. Geschickte Gartenbesitzer fangen sie beim Werfen der Haufen. Nach alter Gärtnerregel werfen Maulwürfe ungefähr alle drei Stunden. Und zwar vor Sonnenaufgang, gegen 9 Uhr, zwischen 11 und 13 Uhr, gegen 16 Uhr und abends gegen 19 Uhr. Auf Feldern, Wiesen oder Wäldern – wo weniger Regenwürmer im Boden leben, macht sich der Maulwurf nützlich. Dort bringt man auch die gefangenen Maulwürfe hin.

Hinter sämtliche Hausmittel zur Maulwurfvernichtung muß man – bezüglich des tatsächlichen Erfolges – ein Fragezeichen machen.

VEILCHEN MEIN NAME!

Natürlich wissen Sie um meinen schön klingenden lateinischen Namen „Viola“ Bescheid, aber so bescheiden ist meine Familie mit ihren fast in ganz Europa, Asien und Nordafrika verstreuten Arten gar nicht.

Die Veilchengewächse (Violaceae) sind ein- bis zweijährige, aber auch ausdauernde Kräuter und teilen sich in echte Veilchen und in die Untergattung Stiefmütterchen, die ungemünzt veränderlich sind, weshalb sie für die Züchter immer interessant sind und bleiben. Was ist nicht alles aus der *Viola tricolor* durch Züchtung entstanden!

Jedoch auch wir „echten“ Veilchen haben unsere Freunde und gehören zu den beliebtesten Frühlingsblüheren. An Namen fehlt es uns nicht, denn die Menschen wollen alles genau charakterisieren, so gibt es Moor-, Baum-, Horn-, Torf-, Rauhaarige, Zweiblütige, Hügel-, Sumpf-, Weißes Sand-, aber auch Hundsvveilchen – (letzteres nur deshalb, weil es geruchlos ist – so undankbar ist der Mensch) – und mich, das wohlriechende Veilchen (*Viola odorata* L.).

Meine Blütezeit liegt im März und April, aber meine Gartenformen bringen Blumen auch im Sommer, Herbst und Winter, sie sind einmal- oder mehrmals-, einfach- oder gefüllt-blühend.

Persönlich habe ich zweierlei Blüten, größere schöngefärbte unfruchtbare, aber auch kleinere grüne fruchtbare, diese sind unvollkommen und erscheinen später. Ja, das mußten wir uns so einrichten, damit der Fortbestand gesichert ist. Wie oft kommt zufolge des schlechten Wetters kein „fliegender Brautwerber“ mit Pollen beladen und unsere Anstrengung mit der Blüte, dem Duft und dem Honig als Brautgeschenk ist umsonst gewesen.

Aber wir wissen uns zu helfen, die kleistogamen Blüten sind unvollkommen, nur grün, sie öffnen sich nicht



einmal, denn die Hochzeit findet „hinter verschlossenen Türen“ statt; der Zweck aber wird erreicht und – staunen Sie – wir erleiden dabei nicht einmal Inzuchtschäden!

Wenn der Same reift, bekommt jedes Korn ein fleischiges Anhängsel – auf dieses sind die Ameisen „scharf“ – sie tragen deshalb die Samenkörner in ihren Bau und nagen den guten Bissen ab – das Korn bleibt unbeschädigt und kann dann keimen, wann es ihm beliebt.

Ja, so bezahlen wir für den Transport – lies Verbreitung unserer Art – und haben den Vorteil, nicht in der Familie um das bißchen Licht kämpfen zu müssen.

Darf ich mich jetzt entschuldigen – ich glaube zu viel geplaudert zu haben – aber ganz zum Schluß verate ich Ihnen noch, daß es von meiner Familie auch Treibsorten gibt – probieren Sie's einmal aus.



Liebe Sportfreunde!

Nach einem Jahr schöpferischer Pause des Sportclubs IGM-Dschungeldorf haben sich zwei neue Sportarten ganz leise entwickelt:

- o der Tischtennissport unter der Führung des Herrn Raab und der
- o Radsport unter der Führung von Herrn Pirker.

Alles muß einen Anfang haben, daher wollen wir eine kleine Wegemeisterschaft im Tischtennis durchführen. Die Wegesprecher oder die "Kapitäne" der Mannschaften sollen die Nennungen der Teilnehmer besorgen. Es schwebt uns vor, daß eine Teilnehmergruppe aus zwei, drei Männern und ein, zwei Frauen bestehen soll. Es können sich auch einzelne "Wegemannschaften" für diese kleine Meisterschaft melden. Dabei sollen recht unterhaltsame Spiele ausgetragen werden. Die Sieger werden mit Pokalen und verschiedenen anderen Preisen geehrt. Für Spieler und Zuschauer wird auch für das leibliche Wohl gesorgt werden.

Die Radfahrer werden ein Straßenrennen nach verschiedenen Altersgruppen über die Distanz von ca. 40 km (Beispiel: Dschungeldorf-Tulln-Dschungeldorf) durchführen. Dazu laden wir auch die Radsportler der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern ein mitzumachen. Ein kleines Nenngeld muß aber - aus organisatorischen Gründen - eingenommen werden. Für Fahrer und Zuschauer wird auch hier ausreichend für Speis und Trank gesorgt. Sieger und Teilnehmer werden mit Pokalen und Medaillen belohnt.

Und was veranstalten wir für die anderen Siedler? Auch für diese haben wir etwas. Zum Beispiel eine lustige Radwanderung für Jung und Alt, wo zur Belohnung ebenso Pokale und Medaillen vergeben werden. Oder ein Fußballschlager: "Ohnewaswege" gegen "Badesiedlung West".

Soweit eine kleine Vorschau für die Saison 1984.

Vergessen sie nicht liebe Siedler, Sport dient der Gesundheit, Bewegung erhöht die Kondition - machen Sie mit, denn ohne "breite Unterstützung" können wir all diese Veranstaltungen nicht durchführen.

Sie werden über die Veranstaltungen immer in unserer Zeitung "Neues" und in den Schaukästen informiert.

Bitte - die Nennungen für die Tischtennismeisterschaften und für das Radfahren sind bis spätestens 20. April 1984 abzugeben. Am 21. April 1984 um 9 Uhr werden die Gegner ausgelost. Austragungsort für das Tischtennis ist unser Klubhaus. Bei den Radfahrern wird ein offenes Rennen über 30 bis 40 km nach Tulln und zurück gefahren. Die Sieger aller Altersgruppen werden dementsprechend würdig gefeiert. Start und Ziel ist ebenfalls unser Klubhaus.

Nennungen für beide Wettkämpfe werden mündlich oder schriftlich entgegengenommen:

mündlich: bei Herrn Raab, Kitzlerweg 7 (Tischtennis)
Bei Herrn Pirker, Kneisslweg 6 (Radfahren)

schriftlich: an "Neues" oder IGM-Dschungeldorf, Donaustraße 12,
3422 Altenberg

oder beides bei Herrn Simka, Unt. Ohnewasweg 9.

HOBBY-SHOP MADER

.....Damit Basteln Spass macht!

MATERIAL FOR KUNST, HOBBY, HANDWERK
UND WERKERZIEHUNG

BAUERNMALEREI · HINTERGLAS · MAKRAMEE · KERBSCHNITZEN · LINOLSCHNITT ·

BATIK · LEDERPRÄGEN · TÖPFERN · GLASRITZEN · UND VIELES MEHR!

RAVENSBURGER HOBBY UND SPIELE · LUDOVAL BAUSPIELZEUG ·

PLASTIKMODELLBAU RIESENAUSWAHL ·

REINPRECHTSDORFERSTRASSE 14 · 1050 WIEN · TELEFON 55 23 43 · NÄHE MATZLEINSDORFERPLATZ

Bei unserem Kaufmann – alles im Ort

Kaufhaus und Heizölhandel

**Gerhard
WIDHALM**

**Wurst – Fleisch – Feinkost – Tiefkühlware
Eis – Gemüse – Likörspezialitäten**

Donaustr. 1, Telefon 0 22 42/24 72 ● Hauptstr. 27, Telefon 0 22 42/23 54

Gedanken zum Valentinstag

Alfred Kosak

Der Valentinstag, der Tag der Liebe, der Verehrung und der Hochachtung — hat sich seinen Platz als Festtag ganz besonderer Art erobert. Es wäre unnötig, heute noch klären zu wollen, wie und weshalb es dazu gekommen ist. Es mag sein, daß die Werbung der Gärtner, für die dieser Blumentag mitten im Winter zweifelsohne eine starke Absatzbelebung brachte, hier eine stimulierende Wirkung ausgeübt hat; die große Verbreitung aber, die der Valentinsgedanke in unserer Bevölkerung gefunden hat, muß noch andere Ursachen haben.

Es ist sicher nicht allein die etwas rührselige Legende vom heiligen Valentin, der allen an seinem Garten Vorbeigehenden Blumen überreichte, um damit das Gefühl der Liebe und der Achtung für den Nächsten wachzurufen. Es dürfte vielmehr die, gerade um die Zeit des Namens-tages dieses Heiligen (14. Februar) besonders ausgeprägte Sehnsucht der Menschen nach dem Frühling gewesen sein, die zu einer derart raschen Verbreitung dieser Idee geführt hat. Gerade in unserer Zeit, die von einer Hektik sondergleichen erfüllt ist, in der man bereits von kaum mehr erträglichen Belastungen der Menschen durch Lärm, Verunreinigung und Vergiftung spricht, dürfte hier der vielleicht unbewußte Wunsch nach natürlicher Wärme und Freude, ganz einfach nach dem beginnenden Frühling seinen Ausdruck gefunden haben. Wieviel Wärme und Geborgenheit können doch ein paar Frühlingsblumen, die mitten im Winter am Tisch stehen, ausstrahlen? Wieviel Freude

kann ein kleiner Frühlingsstrauß, den man ohne Anlaß seinen Lieben mit nach Hause bringt, auslösen?

Am 14. Februar ist jeder unser Nächster, der Verkehrspolizist, der Briefträger, der Nachbar, der Berufskollege, der Chef, usw. Ist das nicht eine herrliche Gelegenheit, mit Blumen Freude zu machen? Selbst das Finanzamt wird wesentlich netter aussehen, wenn ein paar Blumen den Alltag auflockern. Die Ämter, die Schulen, die Fabriken, alle Plätze, die mit täglicher Arbeit, Mühe und Sorge verbunden sind, verlieren durch kleine Blumengestecke viel von ihrer nüchternen Strenge. Gerade der Österreicher, der für seinen Charme und für sein Gemüt bekannt ist, ist für solche zarten Gaben sehr empfänglich. Viele eingefrorenen Beziehungen können durch einen netten Frühlingsgruß am Valentinstag wieder aufgetaut werden, ohne daß sich der Spender etwas vergeben muß. Alle diese und viele andere Möglichkeiten, die das Image des Valentinstages geprägt haben, sind letztlich die Ursache, daß der 14. Februar so bekannt und beliebt und zu einem Festtag geworden ist. Mögen alle Mitglieder unserer Gartenbau-Gesellschaft, alle Leser dieser Zeitschrift und darüber hinaus die gesamte Bevölkerung das Gedankengut des Valentinstages in sich aufnehmen und es weitertragen. Dann wird der kleine Blumengruß mit dem roten Herzen vielleicht imstande sein, große Hindernisse beiseite zu schaffen, die oft den Weg, der von einem Herzen zum anderen führt, versperren!



14.
FEBER

PUMPEN FÜR

**HAUS U. GARTEN
SCHWIMMBADANLAGEN
HAUSWASSERWERKE**

**SANITÄRKERAMIK
SANITÄRZUBEHÖR**

**BALIMPEX HandelsgmbH.
Fasangartenstraße 80
1130 WIEN 84 87 71**